



Vereine/Verbände

91 Teilnehmer am Ägeri-Sprint

In insgesamt 22 Kategorien haben sich Jugendliche auf der 60-Meter-Strecke gemessen.

Bei bestem Wetter hat die Leichtathletikriege des STV Unterägeri am Sonntag, 13. September, den Ägeri-Sprint durchgeführt. Gesucht wurden am jährlich durchgeführten Ägeri-Sprint in der Schul- und Sportanlage Schönenbüel die Schnellsten des Jahres auf der 60-Meter-Strecke. Trotz Coronapandemie sollte auch etwas Normalität in den Sport fliessen. 91 jugendliche Sportlerinnen und Sportler aus dem ganzen Ägerital nahmen die Herausforderung an – lautstark angefeuert von ihren Familien.

Dank der grosszügigen Platzverhältnisse und eines zwischen jungen und älteren Jahrgängen aufgeteilten Zeitplans war es gut möglich, die Abstandsregeln einzuhalten.

Géraldine Frey übergab die Medaillen

Jeder Jahrgang wurde separat rangiert. Somit gab es jeweils elf Kategorien bei den Mädchen und den Jungen. Gestoppt wurde mit Hilfe einer elektronischen Lichtschranke.

Géraldine Frey vom LK-Zug und Mitglied der Schweizer Frauen-4x100-Meter-Staffel



Die Jugendlichen gaben vollen Einsatz auf der Laufbahn.

Bild: PD

gab sich die Ehre, den strahlenden Medaillengewinnern insgesamt 22 Medaillensätze entgegenzuhalten. Coronakonform haben sich die schnellsten Mädchen und Buben jeder Kategorie das begehrte Metall für einmal selbst um den Hals gelegt.

Ausserst gespannt warteten alle auf die Rennen, bei denen um die Titel «das schnellste Mädchen» und «der schnellste Junge» gesprintet wurde, denn es war alles andere als klar, dass jeweils die Ältesten gewinnen würden. Diese Einschätzung der Organisatoren bewahrheitete sich.

Zwei Jungen waren genau gleich schnell

Als schnellstes Mädchen durfte sich nämlich Leila Zeller (Jahrgang 2007) das Sieger-T-Shirt überstreifen. Bei den Jungen gab es gar zwei Sieger. Für Janis Lüthold (2007) wurde in seinem Jahrgang die genau gleiche Zeit gestoppt wie für Joshua Weston (2005) in seinem. So strahlten schliesslich drei Sieger vom Podest.

Für den STV Unterägeri: Esther Mohr

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Piacca.
Lesermarkt: Bettina Schibli, Zaira Imhof.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Harry Ziegler (haz), Chefredaktor; Rahel Hug (rh), Stv. Chefredaktorin; Andrea Muff (mua), Stv. Chefredaktorin.
Reporter: Zoe Gwerder (zg), Marco Morosoli (mo).
Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mua), Ressortleiterin; Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Kilian Kütterli (kük).
Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh), Ressortleiterin; Raphael Biermayr (bier), Sport; Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, red. Mitarbeiterin).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Matthias Jurt (mj); Maria Schmid (ms).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dwi), Kanton.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22. E-Mail: leserservice@luzernerzeitung.ch

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 388.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Zuger Zeitung: 14 068. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserschaften: MACH-Basis 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Trophy hat touristischen Wert

Der Präsident von Ägerital-Sattel Tourismus sieht es als Möglichkeit, die Zuger-Trophy auch für Tourismus zu bewerben.

Zuger-Trophy Fridolin Bossard ist mit vielen Hüten unterwegs. Als Präsident von Ägerital-Sattel Tourismus setzt er sich für einen sanften, nachhaltigen Tourismus in der Region ein. «Wir wollen vor allem Tagesgäste aus dem eigenen, aber auch aus den angrenzenden Kantonen ansprechen.» Gerade Sportbegeisterten bietet das breite Angebot unter anderem mit dem Ägeribad und den vielen Bike- und Wanderwegen sehr viel.

Als Vorsteher der Abteilung Sicherheit und Dienste fällt der Sport in Bossards Ressort als Unterägerer Gemeinderatsmitglied. Von dort war ihm die Zuger-Trophy ein Begriff. Er sagt, dass es höchste Zeit war, selbst mal eine Strecke zu laufen und die 3,9 Kilometer mit den knappigen 110 Höhenmetern war der ideale Einstieg. «Es ist eine wunderschöne Runde. Das stetige «Ufe und Abe» hat mir sehr gut gefallen. Und ja, eigentlich wäre die Zuger-Trophy ein An-



Fridolin Bossard auf der Zuger-Trophy-Strecke.

Bild: PD

gebot, das wir touristisch mal genauer anschauen könnten», meint Fridolin Bossard schmunzelnd. Wer in Ägeri wohnt und nicht ungern läuft, hat natürlich auch schon am Ägeriseelauf teilgenommen. So auch Fridolin Bossard: «Die 14,14 Kilometer um den See sind auch ohne aufwendiges Training machbar. Darum erfreut sich unser Lauf so grosser Beliebtheit.»

Fridolin Bossard führt auch eine Privatschule

Neben den beiden Ämtern im Tourismus und im Gemeinderat ist Fridolin Bossard hauptberuflich Betriebsleiter der Privatschule Dr. Bossard, die er zu-

sammen mit seinen Geschwistern leitet. «Wir führen eine Tagesschule mit Internat für rund 50 Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Schulschwierigkeiten. Der Unterricht findet in kleinen, heilpädagogisch geführten Klassen statt und ist auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerin und des Schülers abgestimmt.»

Der Kontakt mit den Kindern sei eine Bereicherung und die sinnstiftende Arbeit erfülle ihn immer wieder sehr, erzählt Fridolin Bossard.

Für Raiffeisen Zuger-Trophy: Sara Hübscher

Nicht mal ein Foto liess sich in der Nebelsuppe machen

Der Wochenendausflug der TSV Männerriege 2001 Rotkreuz wurde wegen schlechten Wetters abgekürzt.

Ausflug Nach einigen vorsichtigen Absagen machten sich 15 maskierte Männer auf den Weg Richtung Muotatal. Nur das Mitglied des Gemeindeführungstabs hatte die Gesichtsmaske vergessen. Die Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln verlief mehrheitlich hygienisch einwandfrei. Nur die Hand eines Teilnehmers klebte an einem Kaugummi, der sich in einer Handschlaufe befand. Dann folgte der bequemste Weltrekord: ohne körperliche Anstrengung die steile Stoosbahn hinauf. Das Hotel Stoosbühl war zum Glück am total verregneten vorherigen Wochenende ausgebuht.

Neu führt Ernst die Turner-Reise durch. An dieser Stelle herzlichen Dank auch an Werner für mehr als ein Dutzend organisierte Riegen-Wochenenden. Die Turngruppen hatten das Training erst seit zwei Wochen wieder aufgenommen. Ob die aufgebaute Kondition wohl reicht? Zwei Pilzsammler trieben sich in den Wäldern (und Restaurants) herum. Der Gruppendruck liess alle anderen den Aufstieg zum Klingenstein unter die Füsse nehmen. Schon bald zeigte sich, dass das Hinaufwandern anstrengender ist als das Carven beim Skitag hinunter.

Gruppenfoto wurde wegen Nebel drinnen gemacht

Es gab immer wieder Kontakt mit einer auffallend jungen Touristenschar. Manchmal fühlte man sich wie im Coop oder am

Matterhorn. Das Feld lichtete sich kontinuierlich. Schliesslich erreichten nach 1000 Anstieghöhenmetern irgendwie alle den Fronalpstock früher oder später. Die grandiose Fernsicht reichte bis zum Säntis. Ein grosser Teil der Gruppe machte auch den Abstiegskilometer komplett, natürlich nicht ohne einen Kaffee-Fertig-Halt.

Nach gestaffeltem Duschen gesellten wir uns an Vierertischen zum verdienten Abendessen. Ein Teilnehmer blieb sogar ungeplant über die Nacht, ob wegen Erschöpfung oder der Geselligkeit ist nicht überliefert. Natürlich hatte man sich dieses Jahr noch mehr zu erzählen als üblich. Das Jassen und dieses Jahr sogar Schach waren nur Beigemüse. Die alljährliche, nächtliche Sägemeisterschaft ergab keinen klaren Sieger. Am nächsten Morgen lag das zweckmässig gute Hotel voll im Nebel. Hingegen hatten sich die Kräfteverhältnisse im Jassen über Nacht nicht verändert. Als der Reiseleiter eine leichte Aufhellung sah, war das nur der Übergang in Regen. Da gemäss der Wettervorhersage keine Besserung in Sicht war, reifte der Entschluss, die Reise frühzeitig abzubrechen. Das Masken-Gruppenfoto wurde schliesslich in der Bergbahnstation gemacht. Draussen im Nebel hätte man mit Social Distancing nicht alle Teilnehmer gleichzeitig sehen können.

Für den TSV 2001 Rotkreuz Männer: Rolf Knobel

ANZEIGE

Kaufe Antiquitäten

www.galerie-bader.ch

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Ölgemälde 17. bis 19. Jh., grosse Spiegel vergoldet, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Pendeluhr-Atmos Jaeger le coultre, Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66 ✉ info@galerie-bader.ch